



Rundbrief Nr. 11

Liebe Freunde und Förderer des Johannisfriedhofes!

In diesen Tagen stöhnen wir über die Hitze und die anhaltende Trockenheit. Beim Besuch des Amazonas-Panoramas von Assisi im Leipziger Gasometer wurde mir eindrucksvoll vor Augen geführt, wie schön wir es in Mitteleuropa mit den wechselnden Jahreszeiten haben. Im brasilianischen Urwald gibt es keine, dort stehen blühende Bäume neben Früchte tragenden und solchen ohne Laub. Tropenholz vom Äquator hat deshalb keine Jahresringe. Auch diese Trockenperiode wird in unseren Breitengraden begrenzt bleiben und daher bald wieder vergessen sein. Möge der nachfolgende Text von Matthias Claudius auch zukünftig für unsere Region zutreffend bleiben:

„Er sendet Tau und Regen und Sonn- und Mondenschein,
er wickelt seinen Segen gar zart und künstlich ein
und bringt ihn dann behende in unser Feld und Brot:
es geht durch unsere Hände und kommt doch her von Gott.“

Unsere großen Bäume auf dem Johannisfriedhof leisten derzeit einen wichtigen Beitrag, dass unser Stadtzentrum auch bei der Hitze lebenswert bleibt. In der Grünachse vom Landgrafen über den Johannisfriedhof bis zum Botanischen Garten wird die Luft um bis zu 2 °C abgekühlt, sinkt in das Stadtzentrum und in das Damenviertel und verdrängt als Frischluft dort die wärmere Luft. In diesem Wissen können wir davon ausgehen, dass uns der Dank der Stadträte und unserer Mitbürger für unseren Einsatz zum Erhalt des Johannisfriedhofs gewiss ist.

Das motiviert Sie vielleicht besonders, wieder unserer Einladung zu den kommenden drei **Arbeitseinsätzen** im Herbst zu folgen. Dank einer Spende der Jenaer Niederlassung der Deutschen Bank verfügen wir jetzt über genügend gute Arbeitsgeräte. Die Jenaer Mitarbeiter der Deutschen Bank werden uns am **27. Oktober** unterstützen. Die Bürgerstiftung Jena unterstützt uns am gleichzeitigen Freiwillingentag am **15. September** mit Helfern. Für den **17. November** haben sich bisher noch keine Gäste angekündigt. Wir können es als Anerkennung unserer Arbeit betrachten, dass unser Verein zunehmend von Dritten als vertrauenswürdiger und zuverlässiger Partner wahrgenommen wird. Zuletzt haben uns vor den Ferien Schüler der IGS „Grete Unrein“ geholfen, dass der Johannisfriedhof für den Kunstgarten sauber und gepflegt war. Solche Projekte und Aktionen unterstützen uns bei der Grünpflege, können aber unsere kontinuierliche Vereinsarbeit nicht ersetzen, diese bleibt das Rückgrat für den Erhalt unserer grünen, geschichtsträchtigen Oase.

Das Protokoll unserer Mitgliederversammlung können Sie auf unserer Internetseite einsehen. Nicht protokolliert, aber in der Presse angemessen gewürdigt, wurde die Übergabe des gusseisernen Grabkreuzes von Berta Zeiss, der ersten Ehefrau von Carl Zeiss, an uns. Herr Wiedemann fand es auf seinem kürzlich erworbenen Gartengrundstück und übergab es uns als Auftakt unseres gemütlichen Beisammenseins vor dem Gärtnerhaus. Ein besonderer Dank galt dem Posaenchor, der musikalisch für eine angenehme Atmosphäre sorgte.



Rechtzeitig zur Mitgliederversammlung erschienen die neuen Hefte 12 bis 16 unserer Schriftenreihe „Lebensskizzen“. Sie sind wieder sehr abwechslungsreich und informativ und eignen sich erneut als Geschenke. Sie können unsere Hefte in den bekannten Verkaufsstellen Steen, Bücherstube, Stadtkirche und Kirchenladen und über uns erwerben.

Von der Stadt erhielten wir das Angebot, dass wir uns bei der offiziellen Eröffnung Thüringens zum Tag des Offenen Denkmals im Jenaer Planetarium neben anderen ausgewählten Vereinen den anwesenden Entscheidungsträgern aus Land und Stadt und den Mitarbeitern der Medien mit einem Stand vorstellen können. Für die Standbetreuung am **Sonnabend, den 8. September**, bitten wir Sie herzlich um Ihre **Mithilfe** von 9 bis 15 Uhr, vorzugsweise für jeweils 2 Stunden. Das ist notwendiger denn je, weil einige Vorstandsmitglieder noch im Urlaub sein werden. Bitte melden Sie sich bei Frau Apfel oder unter info@johannisfriedhof-jena.de.

Der Denkmaltag selbst findet bundesweit am Sonntag, den 9. September, statt, auf dem Johannisfriedhof mit zwei Führungen um 14 Uhr durch Frau Apfel und um 15 Uhr durch Herrn Bock.

Unseren Vereinsstand wollen wir auch auf unserem „Johannismarkt – Ökologisch.Kreativ.Genussvoll“ am **Sonntag, den 23. September**, von 11 bis 16 Uhr präsentieren. Unser grünes Refugium ist hervorragend geeignet,

- umweltverträgliches Verhalten zu propagieren,
- den Kontakt zwischen Produzenten von umweltgerecht hergestellten Waren und potentiellen Kunden herzustellen,
- Kreativität zu fördern und den Umgang mit Naturmaterialien zu erkunden.

Dies geschieht bei Live-Musik und mit einem angemessenen Angebot an Speisen und Getränken. Auch hier bitten wir Sie um Ihre stundenweise **Mithilfe** und um Ihre Zusagen an Herrn Röppnack oder unter info@johannisfriedhof-jena.de.

Die Sanierung des Wilhelmi-Grabes konnte dank der Spende des Ehepaars John erfolgreich abgeschlossen werden, wir berichteten bereits darüber.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hat unseren Antrag zur Sanierung beider Kreuzler-Grabmale positiv beschieden. Die Kirchengemeinde als Eigentümerin wird mit dieser Zusage und mit der entsprechenden Kofinanzierung die Sanierungsaufträge auslösen und die Arbeiten beaufsichtigen.

Der Johannisfriedhof bekommt durch die Friedhofs-App: www.wo-sie-ruhen.de erneut bundesweite Aufmerksamkeit, weil er auf Vorschlag der Stadtverwaltung als förderwürdiges Projekt in das Bundesprogramm „Zukunft Stadtgrün“ aufgenommen wurde. Die Bundesregierung, das Landesministerium und die Stadt übernehmen alle Kosten der Förderung, sie ist für die Kirchengemeinde ein Geschenk. Der Förderverein wird durch die Mitglieder der AG „Gestaltung“ Herrn Flößner und Frau Dr. Marx seine Vorschläge in die anstehenden Beratungen einbringen. In welchem Umfang welche Arbeiten beauftragt werden können, wird derzeit in Abstimmung mit den Förderern erarbeitet, Grabsteinsanierungen können leider nicht gefördert werden. Bleiben Sie neugierig, wir werden Sie auf jeden Fall über den weiteren Fortgang informieren.

Seien Sie wiederum Gott befohlen, haben Sie eine angenehme Sommerzeit, und seien Sie herzlich begrüßt auch im Namen von Christina Apfel, Ilona Behlert, Eckart Bock, Stefan Danz, Bertram Flößner, Mario Röppnack und Christian Weiß,

Ihr Theodor Peschke